

# Warriors verlieren den Anschluss

**FOOTBALL Die Winterthur Warriors verlieren das Rückspiel gegen die Bern Grizzlies. Trotz dieser Niederlage sind die Warriors noch immer auf einem Playoff-Platz. Es braucht jedoch mindestens einen Sieg aus den letzten beiden Spielen um die Playoff-Teilnahme zu sichern.**

Gleich mit 20:36 zogen die Winterthur Warriors im letzten Heimspiel der Saison den Kürzeren und vergaben damit die letzte Chance auf ein mögliches Playoff-Heimrecht. Die Warriors liegen zwar noch immer auf einem Playoff-Platz, Basel und Lausanne lauern aber auf die Chance.

## Katastrophaler Start

Die Berner Grizzlies kamen hellwach aus der Garderobe und konnten gleich im ersten Spielzug den Pass von Warriors Quarterback Evan Pittenger abfälschen und das Angriffsrecht übernehmen. Mit dem ersten Angriff erzielten die Berner auch ihre ersten Punkte. Dank einem Touchdown gingen sie 7:0 in Führung. Die Warriors kämpften sich über mehrere Stationen bis an die Berner 20 Yardlinie vor. Im vierten Versuch stellten sie die Field Goal Formation auf, um wenigstens drei Punkte zu holen. Weil Bern ein Foul beging, wollten die Warriors dann doch den Versuch ausspielen. Sie schafften aber den Sprung über die Grundlinie nicht. Statt dem Ausgleich oder zumindest dem 3:7 blieb es beim 0:7. In der Folge führte der Berner Quarterback sein Team zu einem weiteren Touchdown, worauf die Warriors auch noch einen Safety zum 0:16 und noch einen Touchdown zum 0:24 kassierten. Zu allem Unglück warf Quarterback Pittenger seine zweite Interception nur kurz vor dem ersten Seitenwechsel. Das zweite Viertel begann mit einer Glanztat von Yves Rietmann. Er pflückte mit seiner typischen Art einen Ball aus der Luft und sicherte den Warriors so den Ballbesitz.

Die Warriors konnten sich zum ersten Mal über Punkte freuen, als der Ball zu einem ersten Field Goal den Weg ins Ziel fand. Ein zweites Field Goal gelang kurz vor der Pause zum 6:24.

Schon im Hinspiel hatten die Warriors zur Pause deutlich zurückgelegen, das Spiel war schon in der Halbzeit entschieden. Damals rappelten sich die Warriors auf und fanden zurück ins Spiel.

Doch es waren die Berner, die das Skore auf 30:6 schrauben konnten. Moritz Boller konnte einen ersten Touchdown zum 13:30 verbuchen. Er war es dann auch, der mit einer taktisch klugen, aber risikoreichen Aktion die Mannschaft gleich wieder in Ballbesitz brachte. Das Risiko wurde belohnt, denn aus diesem Ballbesitz wurde ein Touchdown durch Pittenger zum 20:30. Die Berner setzten aber den Schlusspunkt zum 20:36.

Der Coaching Staff zeigte sich nach dem Spiel schwer enttäuscht über die Leistung der Mannschaft. Zu viel individuelle Fehler, unnötige Strafen in entscheidenden Situationen und eine schlechte Abstimmung waren der Grund für diese Niederlage.

## Auch der Staff mit Fehlern

Selbstkritisch nahmen sie zur Kenntnis, dass offensichtliche Coaching-Fehler mitverantwortlich für das Resultat waren. Trotz der langen Verletztenliste sollte das breite Kader der Warriors bei optimaler Vorbereitung zu mehr in der Lage sein. Im achten Spiel setzte es die vierte Niederlage für die Warriors ab. Die Berner hingegen bleiben erster Verfolger der Broncos. Mit dem Sieg ist den

Grizzlies der zweite Tabellenplatz nicht mehr zu nehmen. Die Warriors hingegen haben die Playoff-Qualifikation noch nicht auf sicher. Die Winterthurer liegen immer noch vor den Basel Gladiators und könnten von diesen bei Punktegleichstand nicht mehr überholt werden. Auf Platz 5 liegt derzeit Lausanne, das in den letzten Spielen durchaus noch Punkte holen könnten. Das Rennen um die Plätze 3 und 4 ist nach wie vor offen. Die letzten beiden Spiele der Warriors werden am kommenden Sonntag in Lausanne und am 18. Juni in Chur ausgetragen. *Manuel Aeberli*



Erneute Niederlage gegen Bern. Die Warriors um Quarterback Evan Pittenger (l.) verlieren das Spiel und den Anschluss an die Spitzengruppe. *Urs Kindhauser*

## Winterthurer Siege beim Boxmeeting

**BOXEN In Chur kämpften Ewene Hansen und Carmen D'Alpaos erfolgreich.**

Im Superschwergewicht gewinnt Ewene Hansen gegen Jeton Mazerkai klar nach Punkten. Beide Boxer zeigten sich in Topform und kämpften von Beginn an auf hohem Niveau. Hansen brachte aber klar mehr Schläge an den Gegner. Ab der zweiten Runde zeigten die Schläge von Hansen dann auch ihre Wirkung. Eindrücklich war vor allem die Härte der Schläge, mit denen Hansen den Kroaten eindeckte. Mazerkai hatte bald nichts mehr entgegenzusetzen und der klare Sieg für Hansen war nur noch Formsache.

## Auch D'Alpaos siegreich

Im Vorkampf duellierte sich die Winterthurerin Carmen D'Alpaos mit der Bündnerin Vanessa Hochstrasser. Es war das erste Mal seit Jahren, dass die Winterthurerin wieder eine Frau für einen Kampf nominierten. Hochstrasser legte einen fulminanten Start hin. Sie deckte D'Alpaos mit zahlreichen Schlägen ein. Doch die Winterthurerin zeigte sich unbeeindruckt und wusste sich mit eleganten seitlichen Meidbewegungen zu helfen. Ab der zweiten Runde dominierte D'Alpaos den Kampf völlig, ein möglicher K.-o.-Sieg wollte ihr jedoch nicht gelingen. Der Sieg für die Winterthurerin war aber klar und verdient. *rm*

# Nur ein Punkt aus zwei Spielen

**BEACHSOCCER Die Winti Panthers verlieren in Emmen gegen den Meister aus Basel und holen nur einen Punkt im Direktduell gegen die Havana Shots um Platz 3.**

Nach der strengen Woche in Catania ging es dieses Wochenende mit der Suzuki League in der Schweiz weiter. Die Winti Panthers spielten am Samstag gegen die Chargers aus Basel, die am Euro Winners Cup in Sizilien den 5. Rang erreichten. Am Sonntag dann fand ein 6-Punkte-Spiel gegen die Havana Shots aus dem Aargau statt. Die Havana Shots sind auch dieses Jahr der härteste Konkurrent um den 3. Playoff-Platz hinter GC und Basel.

## Den Meister gefordert

Das Spiel am Samstag verloren die Panthers trotz überzeugender Leistung mit 4:6. Dem frühen 0:2-Rückstand folgte das Anschlussstor von Silvan Conrad. Ähnlich ging es dann weiter, auch das zweite Drittel konnten die Chargers 2:1 gewinnen. So starteten die Panthers mit einer 2:4-Hypothek ins 3. Drittel. Dieses hatte es dann in sich, die Chargers sorgten mit dem fünften Tor für vermeintlich klare Verhältnisse. Doch Pascal Schütz und Flo Schellenberg verkürzten für die Panthers auf 4:5. In der Folge liessen die Winterthurer gute Chancen für den Ausgleich aus, ehe die Chargers wenige Sekunden vor Schluss mit einem Konter alles klarmachten. Mit 4:6 unterlagen die Panthers dem Meister aus Ba-

sel. Die Panthers waren einem Exploit sehr nahe und ein Punkt aus diesem Spiel wäre verdient gewesen.

## Fünfmal geführt

Am Sonntag stand das Spiel gegen die Havana Shots auf dem Programm. Die Shots verstärkten sich dieses Jahr mit Nationalspieler Michael Misev, der aus

Bern zu den Aargauern stiess. An diesem Tag starteten die Winterthurer besser und gingen schnell mit 2:0 in Führung. Torschützen waren der wieder erstarkte Sandro Denz und Chris Waldhier. Dieser Vorsprung hielt aber nur ein paar Minuten, Neo-Nationalspieler Toby Steinemann und Ex-Nationalspieler Sämi Lutz sorgten für den Ausgleich für die Ha-

vana Shots. Bis zum Spielstand von 5:5 kurz vor Ende des Spiels gingen die Panthers immer mit einem Tor in Führung, welches innert kürzester Zeit von den Shots wieder ausgeglichen wurde. Torschützen aufseiten der Winterthurer waren zweimal Benjamin Schellenberg und einmal Marc Stahel. Eine Minute vor Schluss schoss Sandro Denz die Panthers mit einem herrlichen Fallrückzieher wiederum in Front. Nach fünfmaligem Vorsprung waren weniger als 3 Punkte eine klare Enttäuschung. Sinnbildlich für das gesamte Spiel gaben die Shots aber wiederum nicht auf und 30 Sekunden vor Schluss war es Michael Misev, dem man einen Meter zu viel Platz liess und dessen Schuss aus der Drehung ins Tor kullerte. Somit war der Endstand 6:6.

## Heimspielpremiere vor Augen

Dass die Panthers nach diesem Wochenende, an dem wirklich gute Leistungen gezeigt wurden, nur mit einem Punkt nach Hause fuhren, schmerzt. Die nächsten Aufgaben werden nämlich sicher nicht einfacher. Nächstes Wochenende warten nochmals die Basler und die Grasshoppers. Diese beiden Gegner standen im letzten Jahr im Playoff-Final. Jedoch können die Panthers vor eigenem Publikum aufspielen. Am 11./12. Juni findet das erste Mal ein Event in Winterthur statt und der gesamte Verein hofft natürlich auf viele Fans, die die Panthers auf dem Deutweg unterstützen. *Marc Stahel*



Nur ein Unentschieden für Chris Waldhier und die Winti Panthers. *Marc Stahel*

## Rundschau

### RADBALL

## Aufstieg in die NLB

Roman Baumann und Tim Russenberger vom Radball-Club Winterthur steigen am Ende ihrer ersten gemeinsamen Saison in die NLB auf. In der Erstliga-Finalrunde in Schöftland wurden die Winterthurer in der ersten Partie gegen Mosnang mit einer 2:4-Niederlage auf den Boden der Realität zurückgeholt. Es folgte ein 4:4 gegen Bassersdorf-Nürensdorf (Reiser/Baumgartner), dem späteren 1.-Liga-Meister. Nach einem erneuten Unentschieden gegen Möhlin mussten die Winterthurer gegen zwei weitere Teams aus Mosnang gewinnen. Sie erfüllten diese Vorgabe mit je einem 5:2- und 8:2-Sieg. Und da das dritte Mosnanger Duo Artho/Bischofberger gegen Möhlin verlor, lagen Baumann/Russenberger in der Endabrechnung auf dem 2. Rang hinter Bassersdorf-Nürensdorf, das ebenfalls aufsteigt. «Bis zur Siegerehrung wussten wir nicht, ob es gereicht hatte», beschrieb Roman Baumann seine Gefühle. «Und nun spielen wir die nächste Saison bereits in der NLB. Sensationell.» *fre*

### FUSSBALL

## Die Kurve gekriegt

Die Zweitliga-Frauenmannschaft des FC Wiesendangen verzeichnete nach einer längeren Durststrecke wieder mal ein Erfolgserlebnis. Sie besiegte den FC Fehraltorf auswärts gleich 7:0 (1:0). Die Wiesendangerinnen stellten auf ein offensiveres Spielsystem um, welches sehr gut funktionierte. Die Defensive liess während des ganzen Spiels keine einzige nennenswerte Tormöglichkeit zu und offensiv erspielte man sich viele gute Torchancen. Treffer von Karin Mönch (18. und 72. Minute), Alexandra Fumasoli (52.), Nadine Jenni (88.) und Cecile Hebeisen (66. und 86.) sowie ein Eigentor der Gastgeber führten zu einem auch in dieser Höhe verdienten Sieg. *rem*

**Wiesendangen:** Wartmann; von Niederhäusern, Schläfli, Nederstigt; Mönch (38. Gyger), Fumasoli (70. Stanger), Cecile Hebeisen, Navarro (70. Mönch); Suter, Stanger (55. Schär), Hüssler (46. Jenni).

### FUSSBALL

## Zu spät aufgedreht

Das Zweitliga-Frauenteam von Phönix konnte seine zahlreichen Absenzen nicht kompensieren und verlor in Herrliberg gegen Zürisee United 2:6. Schon nach sechs Minuten gerieten die Winterthurerinnen in Rückstand. Im gleichen Stil ging es weiter: In der 40. Minute musste B-Juniorin Anja Abegg, die anstelle der erkrankten Stammkraft das Tor hütete, bereits zum vierten Mal hinter sich greifen. Immerhin drehte Phönix noch auf und konnte durch Jessica Bühler und Sina Vögeli zwischenzeitlich auf 2:4 verkürzen. Weitere gute Chancen wurden nicht verwertet. *JKU*

**Phönix:** Abegg; Okle, Abazi, Kurmann, Scharding; Kiner (42. Asendorf; Vögeli, Orsillo, Agaj, Küpfer; Spühler.

### TAEKWONDO

## Vorstoss in Halbfinal

Andrea Schnell aus Zell erreichte am Austria Open in Innsbruck den Halbfinal. Nach zwei Siegen, einen davon gegen die internationale erfahrene Bulgarin Emilia Taseva, unterlag Schnell im Kampf um den Einzug in den Final Nehima Ehigie vom Verein Twist Zürich 4:7. Es war gewissermassen ein Duell zweier Klubkolleginnen, denn Ehigie trainiert einmal wöchentlich mit Schnell in der Taekwondo-Schule von Coach Noël Kurzen. *red*